



Auch das ist neu: Einen Rastplatz für Wanderer hat die IG Gillrath an dem Ort eingerichtet, an dem einst die Gillrath Burg stand.

FOTOS: DETTMAR FISCHER

IG Gillrath drückt aufs Tempo

Interessengemeinschaft hat Ortsvereine mit im Boot und viele neue Ideen parat. Ab Donnerstag Wochenmarkt.

VON DETTMAR FISCHER

GEILENKIRCHEN-GILLRATH Seit im November 2017 die Interessengemeinschaft Gillrath gegründet wurde, hat sich einiges getan im Ort. Derzeit verfügt die IG mit ihrem Vorsitzenden Günter Schmitz über 80 Mitglieder, die in verschiedenen Arbeitsgruppen das Dorfleben mit-

gestalten. Nun gibt es wieder etwas Neues – einen Wochenmarkt.

Der Dorfplatz wurde bereits erneuert. 3500 Tulpen verleihen dem Ortsbild zur Blütezeit neuen Glanz. Und der ins Leben gerufene Adventsmarkt mit 20 Ständen war ein durchschlagender Erfolg. Stets eingebunden werden die verschiedenen Ortsvereine.

Gerade fertiggestellt wurde ein attraktiver Rastplatz für Wanderer und Radfahrer in der Straße An der Burg. An den Rittersitz, der die Straße ihren Namen verdankt, wird sich kein Gillrath mehr aus persönlicher Ansicht erinnern, denn bereits im Jahr 1890 wurde die Gillrath Burg wegen ihres schlechten baulichen Zustands abgebrochen. Doch wer am neuen Rastplatz verweilt, kann sich in die Geschichte der als Emondthof von alters her bekannten Burg einlesen, denn eine anschaulich gestaltete Infotafel gehört zum neu installierten Rastplatz ebenso wie eine gemütliche Bank.

In den Burggraben gestürzt

Die Burg, deren Standort nur noch an Bodenabsenkungen auf der Wiese gegenüber des Rastplatzes zu erkennen ist, hat Dederich Bertram von Reboderath um 1650 wohl damals recht ungemütlich bewohnt. Schulden lasteten auf dem Anwesen und der Verfall kündigte sich deutlich an. Der Verfall der Burg soll, auch das teilt die Schautafel mit, auf einen Fluch zurückgehen. Die Sage

rankt sich um den Geliebten der Tochter, der ein übler Wegelagerer gewesen sein soll. Sein zartes Töchterchen soll den Fluch „Hier soll kein Stein mehr auf dem anderen bleiben“ ausgestoßen haben, nachdem Ritter von Bronsfeld den Geliebten der Tochter hatte zu Tode schleifen lassen. Das Mädchen soll sich anschließend aus dem obersten Burgfenster in den Burggraben gestürzt haben. Der Vater fand, über den Verlust der geliebten Tochter irrsinnig geworden, bald darauf den Tod.

Wer nun Lust auf weitere Geschichten bekommt, wird vielleicht im neuen öffentlichen Bücherschrank fündig, den die Frauengemeinschaft in Kooperation mit der IG an der Kirche in einer frisch la-

ckierten Telefonzelle eingerichtet hat.

Kurz bevor steht die Realisierung eines weiteren Projekts der IG Gillrath. Dem Wunsch der Bevölkerung nachkommend, auch in Gillrath einen Wochenmarkt einzurichten, konnte die IG inzwischen genügend Händler gewinnen, die einen attraktiven Wochenmarkt jeden Donnerstag von 8 bis 13 Uhr auf dem Wendehammer an der Kirche veranstalten.

Ab dem kommenden Donnerstag, 3. September, werden auf dem Gillrath Wochenmarkt Fleisch- und Backwaren, Blumen und Honig angeboten. Auch ein Fisch- und Feinkosthändler wird vor Ort sein, der bei Bedarf Backfisch zubereiten wird.



Thomas Roth, Günter Schmitz, Franz Jansen und Heinz-Leo Derichs (v.l.) von der Interessengemeinschaft Gillrath setzen sich gemeinsam mit ihren Mitstreitern für ihren Heimatort ein. Ein Wochenmarkt ist in Vorbereitung.

INFO

Adventliches Licht und ein Kapellenwanderweg

Derzeit bereitet die IG schon einmal die Beleuchtung für den Adventsmarkt vor, in der Hoffnung, dass dieser Markt wird stattfinden

können.

Auch ein Kapellenwanderweg in Kooperation der Interessengemeinschaften Hatterath und Gillrath gemeinsam mit dem Pfarreirat St. Mariä Namen soll bald offiziell vorgestellt werden.